



„Die Welt unserer Kinder ist bunt
wie ein schillernder Regenbogen“

1

Konzeption für Eltern

Stand Juli 2025

Inhaltsangabe

Vorwort	3	
Kindergarten Regenbogen	4	
Leitbild und Werte	4	
Was lässt ein Kind wachsen	6	
Unser Kindergarten	7	
Pädagogisches Personal	7	
Für wen sind wir da	7	
Öffnungszeiten	7	
Schließtage	7	
Unsere Gruppen stellen sich vor	8	
Unsere pädagogischen Grundsätze	10	
So verbringt Ihr Kind den Tag bei uns	12	
Ankommen am Morgen	12	
Freispielzeit	12	
Pädagogische Bildungsangebote	14	
Essen und Trinken	18	
Erste Abholzeit	19	
Mittagessen im Kindergarten	19	2
Feste und Feiern im Kindergarten	20	
Ausruhen und Siesta	20	
Der Nachmittag	21	
Rund ums Jahr	22	
Was noch wichtig ist ...	29	
Schlussgedanken	32	

Info:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind in unserem Haus angemeldet und interessieren sich für unsere Einrichtung und die pädagogische Arbeit?

Mit dieser Konzeption für Eltern stellen wir uns, unser Leitbild, unsere Arbeit und unser Haus vor. Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, sich zu informieren und dadurch Unsicherheiten und Ängste abzubauen, wenn Sie vielleicht zum ersten Mal Ihr Kind in fremde Hände geben.

Wünschen Sie unsere ausführliche pädagogische Konzeption oder unser Schutzkonzept zu lesen, sprechen Sie uns gerne an.

Mit Ihnen, liebe Eltern, möchten wir vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten. Fragen Sie, was Sie interessiert!

Ihr Team



Kindergarten Regenbogen – Was bedeutet der Regenbogen?

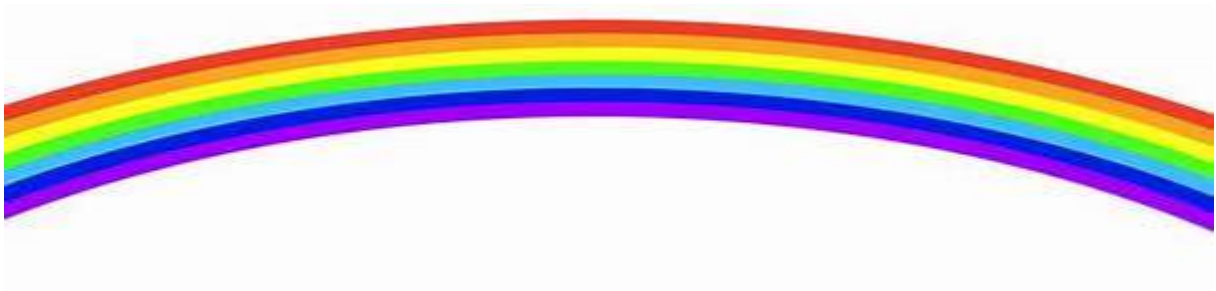
Der Regenbogen ist bunt und farbenfroh. Er entsteht durch die Begegnung zweier Elemente: des Regens und der Sonne. Er wirkt auf Erwachsene und Kinder gleichermaßen faszinierend.

Im Regenbogen spiegeln sich alle Farben. Er steht für Vielfalt, Frieden und als Zeichen der Verbundenheit der Menschen untereinander.

So vielfältig wie die Farben des Regenbogens soll unsere Arbeit mit den Kindern sein! Kinder sind unterschiedlich und bunt wie ein Regenbogen. Jedes Kind ist ein Original, ein wertvoller Mensch mit vielen Talenten und Fähigkeiten.

Die Farben des Regenbogens geben die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit wider:

Rot	=	herzlich, liebevoll, mutig, kräftig
Orange	=	optimistisch, beweglich, aufgeschlossen, freundlich
Gelb	=	warm, geborgen, vertraut, weise, klar, verständlich
Türkis	=	gesellig, freundschaftlich, kommunikativ
Grün	=	naturverbunden, umweltbewusst, kreativ
Blau	=	wissend, ruhig, erholend, entspannend, friedlich
Lila	=	geheimnisvoll, träumerisch, fantasievoll



4

Daran schließt sich auch unser Leitbild an:

„Lass es mich selbst tun.
Gib mir Raum und Zeit.
Lass mich Sein.“

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit!

Das Temperament, die individuellen Anlagen, Stärken und Besonderheiten der Kinder machen jedes einzelne Kind zu etwas ganz Besonderem. Darum holen wir Ihr Kind dort ab, wo es in seiner momentanen Entwicklung steht und bieten ihm die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln und zu entfalten.

Differenzierte und gezielte Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte ermöglichen eine ganzheitliche und individuelle Wahrnehmung der Persönlichkeit Ihres Kindes. Dies ist die Basis, auf die alle pädagogischen Angebote und lerngebenden Impulse für die Kinder aufbauen.



Werte, die uns in unserer pädagogischen Arbeit wichtig sind:

Toleranz für Vielfalt, Partizipation, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Achtsamkeit, Offenheit, Sicherheit, Zuverlässigkeit, die Wertschätzung von Menschen und Natur sowie das Respektieren und Lehren der Kinderrechte.

Zu unseren Leitzielen gehören eine gezielte Förderung der Selbständigkeit, der Eigenverantwortung und der sozialen Kompetenzen.

Bei uns lernen die Kinder viel für das Leben in der Gemeinschaft. Dies bedeutet zum Beispiel Regeln anzuerkennen, Werte zu achten und anderen Menschen mit Respekt zu begegnen.

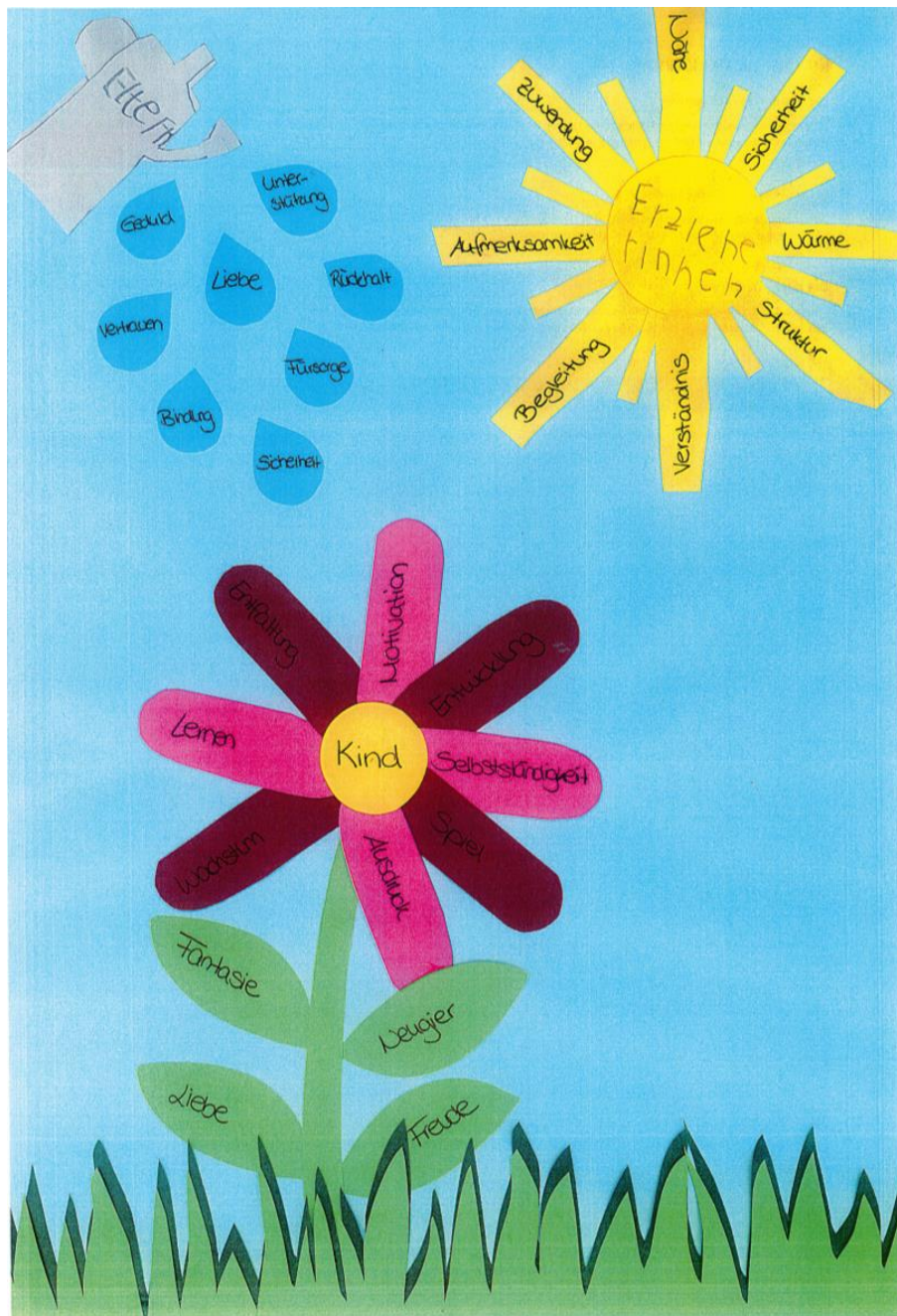
Auf Übergänge bereiten wir die Kinder achtsam und einfühlsam vor und beziehen dabei auch die Eltern mit ein. Solche Übergänge sind beispielsweise der Übergang von der Krippe in den Kindergarten und vom Kindergartenkind zum Schulkind.

In unserer Einrichtung bieten wir Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder unterschiedlicher sozialer, ethischer und kultureller Herkunft, für Kinder mit und ohne Behinderung an.


Ergänzend zu dieser Konzeption haben wir in unserem Schutzkonzept ausführlich die gewaltfreie Erziehung in unserem Haus beschrieben sowie unsere pädagogische Haltung und Arbeit mit Verhaltenskodex. Auch das sexualpädagogische Konzept findet sich dort.


Wir arbeiten als familienergänzende Einrichtung eng mit den Familien zusammen, um sie zu unterstützen und für das Wohl der Kinder zu sorgen.


„Alle großen Leute waren einmal Kinder,
aber nur die wenigsten erinnern sich daran.“
(Antoine de Saint-Exupéry)



WAS LÄSST EIN KIND WACHSEN?

Die Eltern – die Gießkanne:
 „Eltern geben Liebe, Fürsorge und Wurzeln. Sie kennen ihr Kind von Anfang an, schenken Vertrauen, Unterstützung und ein Zuhause zum Auftanken!“

Die Erzieher/innen – die Sonne:
 „Wir schenken Wärme, Sicherheit, Struktur und Geborgenheit. Wir begleiten, beobachten, fördern und trösten. Wir sind da – mit Herz, Hand und Verstand.“

Das Kind – die Blume:
 „Das Kind bringt alles mit, was es zum Wachsen braucht: Neugier, Fantasie, Gefühle und ein ganz eigenes Wesen. Es wächst, wenn es gesehen, angenommen und verstanden wird.“

Unser Kindergarten

Pädagogisches Personal

Unserem Träger ist die Betreuung Ihrer Kinder sehr wichtig. In allen vier Gruppen arbeiten zwischen drei und vier qualifizierte pädagogische Mitarbeiter, wie Erzieher, pädagogische Fachkräfte und Kinderpfleger. Einige Mitarbeiter haben Zusatzqualifikationen wie Fachkraft für Inklusion, Praxisanleitung oder musikalische Früherziehung. Im Eingangsbereich finden Sie unsere Team-Wand.

Für wen sind wir da

Wir sind ein kommunaler, integrativer Kindergarten und bieten Platz für bis zu 100 Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt in vier altersgemischten Gruppen.

Die Aufnahme erfolgt lt. Betriebssatzung der Gemeinde Buttenwiesen vorrangig nach Alter und Zugehörigkeit der Gemeinde Buttenwiesen.

In unserer Einrichtung können wir bis zu 8 Integrative Plätze vergeben und Kinder mit besonderem sowie höherem Förderbedarf in der Integrativgruppe betreuen. Um eine bestmögliche Förderung und Betreuung zu gewährleisten, wird diese Arbeit bei uns durch folgende besondere Rahmenbedingungen unterstützt:

- Reduzierte Gruppengröße
- Fachkraft für Inklusion in der I-Gruppe
- mehr pädagogisches Fachpersonal in der I-Gruppe
- jedes I-Kind bekommt einen individuellen Förderplan
- enge Zusammenarbeit mit dem Team der Interdisziplinären Frühförderstelle von Regens-Wagner in Dillingen
- wöchentlich stattfindende Therapien in unserem Haus
- regelmäßige Gespräche mit Therapeuten und Eltern

7

Öffnungszeiten

Wir haben Montag bis Freitag von 07:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Folgende Kategorien können Sie buchen:

- Frühdienst: 07:00 – 07:45 Uhr (Kinder werden in ein bis zwei Gruppen gesammelt)
- Halbtags: 07:45 – 12:15 Uhr
- Langzeit I: 07:45 – 13:30 Uhr
- Langzeit II: 07:45 – 14:30 Uhr
- Ganztags: 07:45 – 16:00 Uhr
Nur bei Bedarf:
- Spätdienst: 16:00 – 16:30 Uhr
(dies muss durch den Arbeitgeber bestätigt werden und mind. 5 Kinder müssen verbindlich bis 16:30 Uhr angemeldet sein)

Schließtage

Laut den gesetzlichen Vorgaben des Bayerischen Kinder Bildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) sind pro Kindergartenjahr (Sept.-Aug.) max. 30 Schließtage (=Werktag) möglich. Zusätzlich können bis zu 5 Schließtage für Teamfortbildungen genommen werden. Die Schließtage werden zu Beginn des KiGa-Jahres bekannt gegeben.

Unsere Gruppen stellen sich vor:

Jede Gruppe setzt sich aus einem Haupt- und einem Nebenraum zusammen sowie einer eigenen Kindertoilette mit zwei bis drei Waschbecken.

Giraffengruppe:



Pinguingruppe:



8

Kängurugruppe:



Mäusegruppe:



Eingangsbereich; Garderoben, Holzwerkstatt & Spielbereich im Wintergarten



Turn- & Speiseraum sowie Ausweich- & Therapieräume:



„Von welchen Faktoren hängt das psychische Wohlbefinden eines Kindes ab?
Das wichtigste Element ist das Gefühl von Geborgenheit.“
(Remo Largo)

Unsere pädagogischen Grundsätze

Unser Bild vom Kind

- ✚ *Der Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit ist es,*
die Persönlichkeit und die Individualität der Kinder wertzuschätzen, auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen und sie von Herzen so anzunehmen, wie sie sind.
- ✚ *Das Kind wird in seiner Entwicklung von uns begleitet:*
Eigeninitiative, Mitbestimmung und Mitsprache aller Kinder haben dabei einen hohen Stellenwert.
- ✚ *Kinder haben ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an.*
- ✚ *Die Entfaltung der Persönlichkeit und der körperlichen sowie kognitiven Fähigkeiten*
gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen.
- ✚ *Kinder sind von Geburt an auf fördernde Lernimpulse ihrer Mitmenschen und ihrer Umgebung angewiesen:*
Damit die Kinder sich gut entwickeln und dadurch auf ihr weiteres Leben vorbereitet werden können, bieten wir ihnen täglich individuelle sowie altersentsprechende Lernerfahrungen und greifen Ideen und Impulse der Kinder auf. Dabei achten wir darauf, dass die Kinder auch eine Werthaltung entwickeln und lernen, mit ihren Gefühlen und mit schwierigen Situationen zurechtzukommen.
- ✚ *Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit:*
Am besten können sie gelerntes verinnerlichen, wenn sie Themen erarbeiten, die sie selbst interessieren und deren Inhalte sie selbst erforschen können. Deshalb passen wir unsere pädagogische Arbeit im situationsorientierten Ansatz auch an die Interessen der Kinder an und bieten ihnen den Raum, selbst zu forschen und Erfahrungen zu machen.
- ✚ *Kinder lernen mit allen Sinnen:*
Unsere Lernumgebungen sind liebevoll und anregend gestaltet, dies steigert das Wohlbefinden, die Lernmotivation sowie die Effizienz von Lernprozessen. Unsere Einrichtung ist ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens, an dem sich Kinder wohl fühlen sollen und so spielerisch Alltagseindrücke verarbeiten und eine eigene Identität entwickeln können.
- ✚ *Das kindliche Spiel*
ist der Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit und die ureigene Ausdrucksform des Kindes.
- ✚ *Freies Spielen ist immer auch ein Lernprozess:*
Unsere Aufgabe ist es, Spielräume zu schaffen, die Fantasie, Neugierde und Experimentierfreude anregen sowie ganzheitliches Lernen und Erfahren ermöglichen.



So verbringt Ihr Kind den Tag bei uns:

Ankommen am Morgen:

Jedes Kind bekommt zu Beginn des Kindergartens ein individuelles Garderobenzeichen, welches es die gesamte Kindergartenzeit hindurch begleitet.



Wenn Sie Ihr Kind in den Kindergarten bringen, ist die erste Anlaufstelle die Garderobe. Dort zieht das Kind sich aus und die Hausschuhe an.

Am Garderobenplatz haben Sie Platz für die Matschkleidung und es findet sich dort auch ein Turnbeutel (vom Kindergarten)

Nach dem Umziehen gehen Sie bitte mit Ihrem Kind im Waschraum Ihrer Gruppe Hände waschen und begleiten es dann in die Gruppe bzw. zum Frühdienst. Dort wird Ihr Kind vom pädagogischen Personal individuell begrüßt. Ab der Übergabe durch Sie beginnt für uns die Aufsichtspflicht.



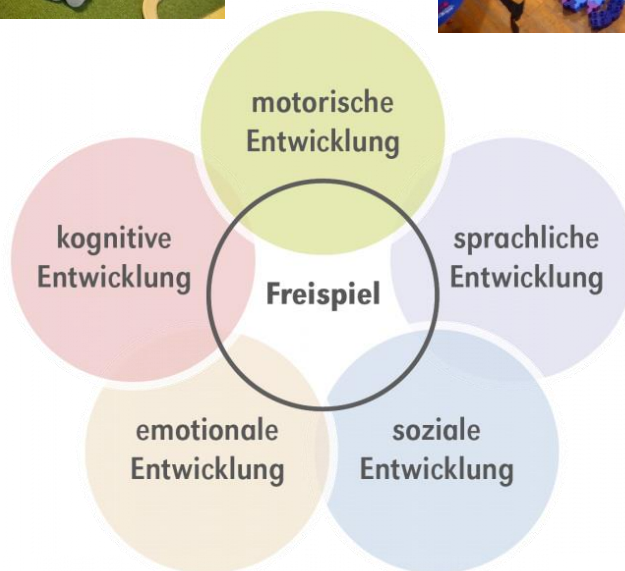
Der Frühdienst wird je nach Anmeldungen in einer oder zwei Gruppen angeboten.

12

Freispielzeit:

Wenn Ihr Kind im Frühdienst angemeldet ist, wird es um 07:45 Uhr von einer Kollegin der Stammgruppe abgeholt. Während der gesamten Bringzeit ist für alle Kinder Freispielzeit, das heißt, die Kinder können selbstbestimmt wählen und entscheiden, was sie spielen möchten. Sie suchen ihre Spielpartner, das Spielmaterial und den Spielbereich eigenständig aus. Im Freispiel werden wichtige Kompetenzen spielerisch und oft unbewusst geübt und angewandt, zum Beispiel sprachliche Kompetenzen, wie Absprachen treffen, Spielideen austauschen, Rollen und Aufgaben verteilen, Differenzen und Konflikte klären und lösen; Rücksicht üben, Gemeinschaftsgefühl stärken und vieles mehr. Das freie Spiel ist für die Entwicklung Ihres Kindes von großer Bedeutung, da sich das Kind unter Gebrauch aller Sinne mit der Welt auseinandersetzt. Mit Herz, Hand und Verstand lernt das Kind ganzheitlich.





Während der Freispielzeit sind die pädagogischen Fachkräfte präsent und stehen den Kindern zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden. Sie beobachten, begleiten und unterstützen.



In unserem Kindergarten ist eine Besonderheit, dass je 2 Kinder aus jeder Gruppe während dem Freispiel ohne Aufsichtspersonal in Gang und Garten spielen dürfen. Durch die vielen Fenster in den Garten sind die Kinder jedoch nie unbeobachtet. Die Kinder lieben dieses freie Spielen und halten sich darum gut an die gemeinsam festgelegten Regeln. Das Vertrauen in die Kinder stärkt und fördert ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbständigkeit.



Pädagogische Bildungsangebote:

Freie oder gezielte pädagogische Bildungsangebote finden in der Kernzeit (08:00 – 12:00 Uhr) und während der Freispielzeit statt. Sie werden situativ und situationsorientiert von aktuellen Themen der Kinder aufgegriffen oder passend der Jahreszeit ausgewählt. In Kleingruppen oder auch mal mit der gesamten Gruppe bieten uns diese Bildungsangebote die Möglichkeit, neues Wissen auf unterschiedlichste, ganzheitliche Weise zu vermitteln und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Die Umsetzung solcher Angebote ist sehr vielschichtig und kann beispielsweise sein:

- ✚ Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Erzählungen, Märchen, religiöse Angebote



- ✚ Gemeinsamer Stuhlkreis und Gesprächsrunden, Fingerspiele, Liedeinführungen, Klanggeschichten



🌈 Experimentieren, Kochen und Backen



🌈 Kreative Angebote



15

🌈 Turnen



🌈 Angebote für Kinder im letzten Kindergartenjahr



Im letzten Jahr vor der Einschulung haben unsere „Großen“ einige Privilegien. In der Vorschule gibt es zusätzliche, ganzheitliche Förderung zu Feinmotorik, Sprache, mathematischem Verständnis, Technik und Naturwissenschaft, Kreativität und Umwelt. Das besondere Highlight ist unsere Holzwerkstatt. Die Kinder lernen den Umgang mit Werkzeug und Material, sowie strukturiertes, planvolles Arbeiten und Ordnung. Das „Gesellenstück“ ist traditionell ein Schiff am Ende des Jahres, das dann bei der Schiffstaupe in der Kneippanlage vom Stapel läuft.

16



„Das Einzige, was wir wirklich tun müssen, ist, unsere Grundhaltung gegenüber dem Kind zu ändern und es zu lieben mit einer Liebe, die an seine Persönlichkeit glaubt und daran, dass es gut ist; nicht seine Fehler, sondern seine Tugenden sieht, die es nicht unterdrückt, sondern es ermutigt und ihm Freiheit gibt.“
(Maria Montessori)

Unsere pädagogische Arbeit setzt sich aus Elementen des situationsorientierten und des projektorientierten Arbeitens sowie dem Jahreskreis zusammen. Im Folgenden werden die Schwerpunkte und Förderperspektiven unserer Einrichtung beschrieben. Diese richten sich nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und den bayerischen Bildungsleitlinien.

1. Werteerziehung und Religiosität

1.1 Interkulturalität

Werteorientierung, Verantwortungsbewusstsein

2. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Umgang mit anderen Menschen
Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit

3. Sprache und Literacy – Vorkurs Deutsch

Wortschatzerweiterung, Begriffs- und Lautbildung, richtiger Satzbau, Märchen, Gespräche, Geschichten, Fingerspiele...

4. Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Sachgerechter, verantwortlicher Umgang mit Medien

5. Mathematische Bildung

Unterstützung des räumlichen Vorstellungsvermögens und Zahlen-, Längen- und Mengen Verständnisses

6. Naturwissenschaften und Technik

Selbst experimentieren, hinterfragen, spielerischer Zugang zu Technik und Naturwissenschaften...

7. Umwelterziehung

Bewusstsein für eine gesunde Umwelt entwickeln, Verantwortung für die Welt übernehmen

8. Ästhetik, Kunst und Kultur

Kreatives Gestalten mit Materialien, Werken mit Naturmaterialien,

9. Musikalische Erziehung

Singspiele, Klanggeschichten, Lieder, Musikstücke anhören oder in Bewegung umsetzen...

10. Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Freude an Bewegung stärken und Motorik fördern

11. Gesundheitserziehung

Gesunde Ernährung, Hygiene- und Körperpflege, Verantwortung für sich und seinen Körper übernehmen



Essen und Trinken im Kindergarten

Am Vormittag gibt es bei uns individuelle Brotzeitangebote. Je nach Gruppensituation wird entweder gleitende oder gemeinsame Brotzeit angeboten.

Bei der gleitenden Brotzeit ist bereits am Morgen der Esstisch gedeckt und jedes Kind kann nach seinem Bedürfnis und Hungergefühl selbst entscheiden, mit wem und wann es essen will. Das pädagogische Personal hat einen Blick darauf, dass alle Kinder etwas essen und erinnert diese daran. Jedoch wird kein Kind zum Essen gezwungen!



Bei der gemeinsamen Brotzeit wird zu einer festen Tageszeit aufgeräumt und alle Kinder essen gleichzeitig und gemeinsam ihre mitgebrachte Brotzeit.



Für alle Kinder gibt es frei zugänglich über den ganzen Vormittag verschiedene Getränkeangebote wie Wasser mit und ohne „Blupp“, Apfelschorle, Milch, manchmal auch Kaba und Tee bzw. Kinderpunsch. Jedes Kind hat seine individuelle Tasse, die es zu Beginn seiner Kindergartenzeit mitbringt. So wird gewährleistet, dass jedes Kind aus seiner eigenen Tasse trinkt. Diese wird dann vom pädagogischen Personal am Ende der Freispielzeit in unserer Industriespülmaschine gespült.



Erste Abholzeit von 12:00 – 12:15 Uhr

Nach der Kernzeit am Vormittag werden die Halbtagskinder vor dem Mittagessen abgeholt. Meist sind die Kinder davor gemeinsam im Garten, um den Vormittag ausklingen zu lassen. Bitte begleiten Sie Ihr Kind zu einer Gruppenpädagogin, um sich zu verabschieden, damit wir wissen, wer abgeholt wurde. Für uns endet mit der Übergabe an Sie die Aufsichtspflicht.



Mittagessen im Kindergarten

Es besteht für Sie die Möglichkeit für Ihr Kind, wenn es länger als 12:15 Uhr gebucht ist, ein warmes Mittagessen flexibel zu buchen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung. Wir werden von einem Cateringservice beliefert. Die Kinder essen um 12:30 Uhr in ihren Gruppen, bzw. eine Gruppe im Speiseraum. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie alternativ Ihrem Kind eine zweite Brotzeit einpacken. Die Brotzeitkinder essen dann ihr mitgebrachtes Essen zeitgleich mit den anderen.

19



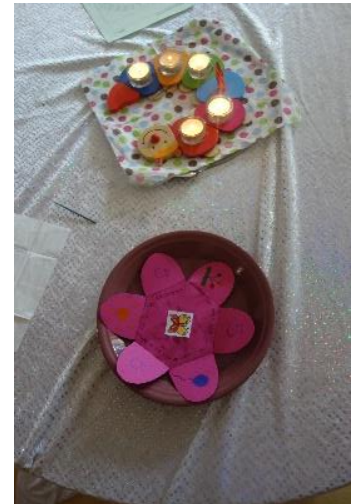
Kindergarten Regenbogen, Zum Krautgarten 2, 86647 Buttenwiesen

Tel: 0 82 74 – 99 70 17 – 10

Mail: kindergarten-regenbogen@buttenwiesen.de

Feste und Feiern im Kindergarten

Das wichtigste Fest für Ihr Kind ist natürlich sein Geburtstag. Dieser wird selbstverständlich in allen Gruppen gebührend gefeiert. Sie dürfen gerne eine Kleinigkeit für die Kinder mitbringen, trockener Kuchen, Muffins oder andere mit dem Gruppenpersonal abgesprochene Köstlichkeiten sind gut, Süßigkeitenpäckchen sind nicht gern gesehen.



Ausruhen und Siesta

20

Nach dem Mittagessen gehen die Kinder, die um 13:30 Uhr abgeholt werden, wieder zum Spielen. Die Kinder, die um 14:30 Uhr und um 16:00 Uhr abgeholt werden, gehen in verschiedenen Gruppen zum Ausruhen, bzw. machen Siesta.

Das bedeutet, alle Kinder, die länger als 13:30 Uhr im Kindergarten sind, halten eine kurze Mittagspause von ca. 45 Minuten bis max. einer Stunde. Die jüngeren Kinder gehen in unseren Schlafraum, mit einem Bettchen für jedes Kind. Die Älteren ruhen sich in der Bücherei aus, machen Entspannungsreise, Massage, Kinderyoga oder können mit ruhigen Malangeboten wie Mandala malen zur Ruhe kommen.



Der Nachmittag

Am Nachmittag spielen die Kinder in zwei Gruppenräumen (aktuell in der Pinguin- und Kängurugruppe). Das heißt, die Kinder aus der Mäuse- und Giraffengruppe stoßen nach 13:30 Uhr dazu und haben einen Gruppenwechsel. Wenn es möglich ist, achten wir bei der Gruppeneinteilung darauf, dass die Kinder möglichst keinen Gruppenwechsel haben, allerdings lässt es sich manchmal nicht anders lösen. Je nach Wetterlage spielen die Kinder nach Siesta und Ausruhen in den Gruppenräumen oder auch im Garten und werden dann abgeholt.



21

Und dann heißt es um 16:00 Uhr ...



... auf Wiedersehen!

Rund ums Jahr

Apfelsaftpressen beim OGV Lauterbach



Erntedank



22

St. Martin



Nikolaus



Adventszeit mit Adventswichtel



Winterfreuden



Faschingszeit

Theaterbesuch und Kino



Verkleiden und Party



Faschingsumzug alle 2 Jahre



Frühling und Osterzeit



25

Gesundheitstage

Der Zahnarzt kommt



Fit mit Knaxiade



Feste, Feste

Mutter- und Vatertag



Oma & Opa Fest (alle 2 Jahre)



Sommerfest



Bauernhofbesuch (alle 2 Jahre)



Highlights für die Vorschulkinder

Brotbacken bei den Brotbackfreunden Lauterbach



Pflasterführerschein



Segensfeier mit Herrn Pfarrer Kotonski



Schiffstaufe an der Kneippanlage



Abschiedsabend



Abschied vom Kindergarten und Rauswurf



„Jeder ist ein Genie!
Doch wenn man einen Fisch danach beurteilt, ob er auf einen Baum klettern
kann, wird er sein ganzes Leben lang glauben, dass er dumm ist.“
(Albert Einstein)

Was noch wichtig ist...

Die Eingewöhnung

In unserem Kindergarten arbeiten wir nach keinem speziellen Eingewöhnungsmodell, wie z. B. dem Münchner oder Berliner Modell, sondern gestalten die Eingewöhnungsphase individuell und situationsorientiert, sodass auf die Bedürfnisse der Kinder sowie der Eltern behutsam und flexibel eingegangen werden kann. Auf dieser Grundlage gelingt es dem Kind, eine vertrauensvolle Beziehung zum pädagogischen Personal aufzubauen.

Unser Bestreben ist es, Sie, liebe Eltern, so schnell als möglich aus der Gruppe zu verabschieden. Damit dies gut funktionieren kann, ist eine gute, vertrauensvolle Beziehung zwischen Ihnen und dem päd. Personal von fundamentaler Bedeutung. Absprachen, die vom päd. Personal mit Ihnen getroffen werden, müssen darum verbindlich eingehalten werden.

Wir bitten Sie, liebe Eltern, in der ersten Zeit der Eingewöhnung telefonisch erreichbar und zeitlich verfügbar zu sein.

Während des Eingewöhnungsprozesses ist der ständige und fortlaufende Austausch zwischen Ihnen und dem Team von wichtiger Bedeutung, um Unsicherheiten, Wünsche oder Bedenken zu besprechen und zu lösen.

Info-Abend und gestaffelte Aufnahme

Um Details vorab zu besprechen, bieten wir Ende Juni für alle neuen Eltern einen Informationsabend an. Dort erhalten Sie in einer Willkommensmappe wichtige Unterlagen und stimmen mit dem Gruppenpersonal den Tag der Aufnahme sowie Einzelheiten zum ersten Kindergarten tag ab. Wir bitten Sie, an diesem Termin alle gewünschten Dokumente aus dem Einladungsschreiben mitzubringen.

Um allen neuen Kindern die nötige Aufmerksamkeit und Zuwendung zukommen zu lassen, erfolgt die Aufnahme der neuen Kinder bei uns gestaffelt. Das heißt, pro Tag und Gruppe werden nicht mehr als zwei bis drei neue Kinder gleichzeitig aufgenommen.

Schnuppern

Damit die Kinder und Sie das päd. Personal und die Gruppenräume vorab schon etwas kennenlernen können, laden wir Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zu einem Schnuppervor- bzw. -nachmittag ein. Je nach Anzahl der neuen Kinder. Die Kinder, die oben in der Flohbox sind, kommen uns im Juli mit ihren Betreuerinnen einige Male besuchen.

Übergang Grundschule

Der Übergang von Kindergarten in die Schule ist ein entscheidender Schritt für Ihr Kind sowie auch für Sie. Damit dieser gut gelingt, arbeiten wir eng mit der Ulrich-von-Thürheim Grundschule in Pfaffenhofen zusammen.

Die künftigen Schulkinder werden zu einer Schnupperschulstunde sowie zu einer Turneinheit in die Schule eingeladen.

Am Schulsport zur Schuleinschreibung nehmen, sofern es personell machbar ist, Pädagoginnen aus jeder Gruppe teil.

Information & Austausch

Wir sind bestrebt, in guter Erziehungspartnerschaft mit Ihnen zusammen zu arbeiten, um mit Ihnen gemeinsam die besten Voraussetzungen für die Entwicklung Ihrer Kinder zu schaffen. Wir sind eine familienergänzende Einrichtung und möchten Sie in Ihrer Erziehungsarbeit unterstützen. Für unsere

pädagogische Arbeit sind Ihr Vertrauen, Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit von großer Bedeutung. Der gegenseitige Austausch ist dafür ein wichtiges Mittel.

Dieser findet statt in

- Tür- und Angelgesprächen beim Bringen und Abholen
- Eingewöhnungsgespräche der neuen Kinder (Dezember)
- Entwicklungsgespräche (März/April)
- gezielte Elterngespräche (Termin nach Bedarf & Vereinbarung)

Informationen erhalten Sie durch

- Aushänge an den Pinnwänden
- Wochenrückblicke mit Fotos
- die Kindergartenzeitung
- Elternbriefe per E-Mail
- die Kindergarten-App
- Informationsabend
- Kindergarten A – Z
- Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres

Aktive Elternbeteiligung bei

- Mitwirkung im Elternbeirat
- Jährlicher Elternumfrage
- Eltern-Kind-Aktionen
- Mithilfe bei Festen und Feiern
- Einbringen von Fähigkeiten und Talenten

Teamarbeit und Qualitätssicherung

Eine gute Zusammenarbeit des pädagogischen Personals ist eine Grundvoraussetzung für einen harmonischen und effektiven Kindergartenablauf. Unser Team zeichnet sich durch freundliche, flexible, engagierte und qualifizierte Mitarbeiter aus, die sich gegenseitig kollegial unterstützen und helfen.

30

Der Umgang mit dem Kind ist liebevoll, wertschätzend und vertrauensvoll. Durch klare Grenzen geben wir den Kindern Orientierung, Halt und Struktur. Gute Beobachtung und Wahrnehmung der Bedürfnisse der Kinder sind Voraussetzung für individuelle sowie situationsorientierte Bildungs- und Lernangebote, die dazu beitragen, die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Um dies zu gewährleisten und um pädagogisch auf dem neuesten Stand zu bleiben, sind regelmäßige Teamsitzungen, Fortbildungen und Supervisionen enorm wichtig.

✚ Teamsitzungen sowie Gruppenleiterteams dienen der Weitergabe von Informationen, Fallbesprechungen, kollegiale Beratung, Terminabsprachen, Planung von Aktivitäten, Be- und Aufarbeitung sowie Umgang mit positivem wie kritischem Feedback und vielem mehr.

✚ Fortbildungen werden inhaltlich am Bedarf der Einrichtung gewählt. Schließtage für gemeinsame Teamfortbildungen haben sich bewährt, da das Team nicht nur gemeinsam inhaltlich arbeitet und so denselben Sachstand erlangt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und der Teamgeist des pädagogischen Personals gestärkt wird.

Alle zwei Jahre schulen wir uns in Erster-Hilfe am Kind.

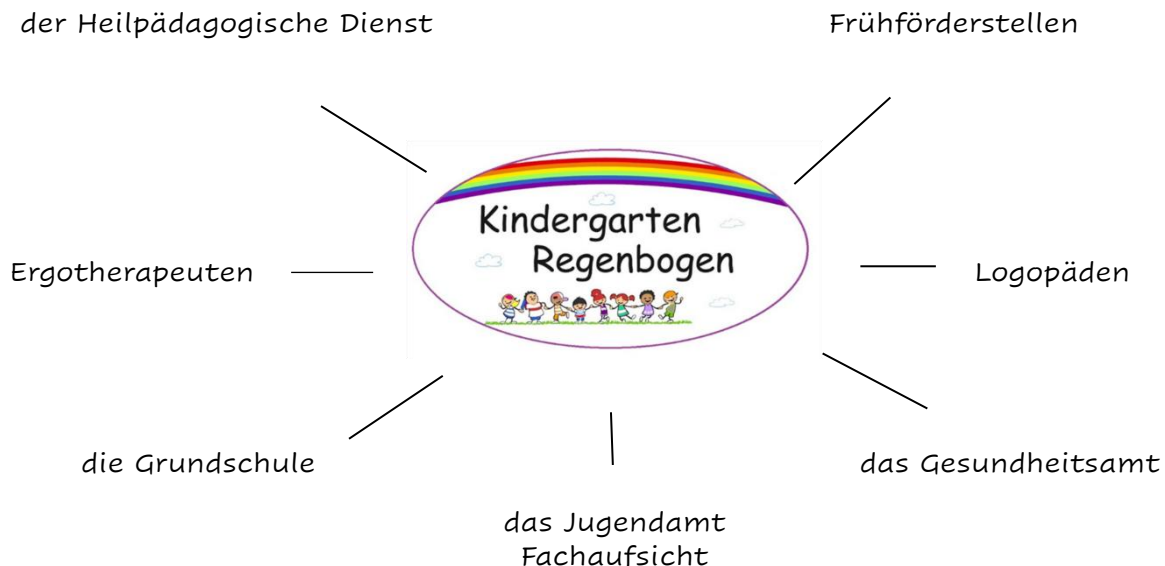
✚ Supervision hilft dem Team, die innere Haltung zu überprüfen und daran zu arbeiten, Konflikte zu klären und somit die Atmosphäre im Haus zu verbessern und Missstimmung zu vermeiden. Es gibt ebenfalls Fallbesprechungen besonderer Kinder sowie verschiedene Übungen, beispielsweise zur

Stressbewältigung. Sie dient als wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung für unsere Einrichtung.

Kooperationspartner und Vernetzung

Ihr Kind kann in unserem Kindergarten seinen individuellen Entwicklungsweg gehen. Um dies zu unterstützen und zu fördern, arbeiten wir in enger Abstimmung und nur mit Ihrem Einverständnis mit verschiedenen Institutionen zusammen.

Dazu zählen:



Kinderkrippe „Flohkiste“ des ASB

Um den Kindern den Übergang von der Krippe in den Kindergarten zu erleichtern, bieten wir Schnupperstunden an, bei denen die Kinder mit einer vertrauten Fachkraft die zukünftige Gruppe besuchen kommen. Mit Ihrem Einverständnis tauschen wir uns mit den Fachkräften der Krippe aus.

Örtliche Vereine

Wir pflegen ein gutes Verhältnis zu den ortsansässigen Vereinen wie z. B. Schützenverein, FFW, OGV, Brotbackfreunde uvm. Dadurch gewinnen wir Hilfe und Unterstützung z. B. durch Leihgaben von Kühlschränken und Biertischgarnituren für Feste und Feiern, Begleitung bei Festen oder durch Einladung der Vereine wie zum Apfelsaftpressen oder Brotbacken. Jährlich organisieren wir den St.-Martins-Umzug und sind teil am Adventsmarkt. Alle zwei Jahre besuchen wir mit den Kindern einen Bauernhof und nehmen mit einer Fußgruppe aus freiwilligen Kindern und Eltern am örtlichen Faschingsumzug teil. Auch Besuche im Dorfladen, der Kneippanlage oder dem Waldkindergarten sind Bestandteil unserer Arbeit.

Wir bilden aus

Über das Jahr absolvieren immer wieder Schüler aus den verschiedensten Schulformen Praktika bei uns.

Wir bieten Ausbildungsplätze für den Beruf Kinderpfleger/in, Erzieher/in und bilden auch Assistenzkräfte aus.

Alle Praktikanten unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Die zehn Wünsche der Kinder

1. Schenkt uns Liebe!
2. Achtet auf uns!
3. Macht uns nicht, sondern lasst uns werden!
4. Begleitet uns!
5. Lasst uns Fehler machen!
6. Gebt uns Orientierung!
7. Setzt uns klare Grenzen!
8. Seid zuverlässig!
9. Zeigt eure Gefühle!
10. Lasst die Freude leben!

